

Ebenso wird der südliche Theil von Litthauen durch eine grosse Sumpffläche eingenommen, welche durch die Flüsse entsteht und gespeist wird, die da vom nördlichen und südlichen Höhenzuge herunterkommen. Dieser Theil der Ebene bildet eine 400 Fuss hohe Wasserscheide, denn von hier aus fließen die Flüsse theils nach Südosten, theils nach Nordwesten. Die Sumpffläche, welche um Pinsk liegt, zieht sich zuerst unter dem Namen der Rokitno-Sümpfe von Westen nach Osten und wird durch den Prypez entwässert. Dann folgt sie südwärts dem Laufe der Beresina (des Birkenflusses) und des Dnjepr und reicht bis zum Einflusse des Prypez in den Dnjepr, bis zur Grenze von Litthauen und der Ukraine. Der Prypez ist deswegen ein wichtiger Fluss, weil er die Verbindung zwischen dem Osten und Westen des russischen Reiches vermittelt. Es gehen nämlich von ihm aus Canäle zum Bug, also zum Weichselgebiet, und zum Memel. Die weiten Sumpfflächen in Süd-Litthauen sind der Aufenthalt eines sonst ganz untergegangenen Thieres, des Auerochsen, von dem eine kleine Anzahl hier sich aufhält und sorgfältig vor der Vernichtung bewahrt wird. — Der übrige Theil von Litthauen liegt auf dem nördlichen Höhenzuge und hat den Charakter der Hügellandschaften, welche wir in Ostpreussen und Pommern finden. Drei wichtige Ströme durchschneiden das Land; im Osten fiesst über Mohilew der Dnjepr und dort wohnen an seinen Ufern bis nach Grossrussland hinein die Weissrussen, ein slavischer Stamm, der sich durch grosse Gutmüthigkeit, aber auch durch grosse Hässlichkeit auszeichnet. Ebenso wie der Dnjepr von Norden nach Süden durchzieht die Beresina das Land und tritt bei Bobruisk aus dem Höhenzuge heraus. Dort war es, wo Napoleon im Jahre 1812 den berühmten Uebergang über die Beresina bewerkstelligte. Im Norden geht von Osten nach Westen die Düna hindurch und im Westen der Memel oder Niemen, der zwischen Grodno und Kowno den nördlichen Höhenzug durchbricht. Dort ist die Landschaft wahrhaft romantisch, weil die Ufer des Flusses steil und bewaldet sind. Zwischen diesen beiden Städten drang Napoleon 1812 in Russland ein und ich erinnere an die Schilderung, welche Ségur von diesem Einmarsch gegeben hat.

Napoleons Feldzugsplan war mit Rücksicht auf diese Bodenverhältnisse gemacht worden. Er selbst mit der Hauptarmee ging vom Memel über Wilna und Smolensk auf Moskau los, indem er auf dem nördlichen Höhenzuge blieb; seinen linken Flügel unter Macdonald